



**Am Donnerstagabend erlebten die Mitglieder der Gemeinde Düren den Wochengottesdienst gemeinsam mit Bischof Rainer Sommer. Der Predigt lag das Bibelwort „Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ aus 1. Mose 32,27 zugrunde.**

Zunächst ging Bischof Sommer auf das Eingangslied „Ich brauch Dich allezeit“ (NGB 199) ein und verdeutlichte, dass wir Gottes Gegenwart insbesondere in Zeiten der Krankheit, der Trauer und des Glaubenskampfs benötigen. In solchen Situationen mache jedoch vor allem, dem Nächsten den Segen zu gönnen und ihn mit anderen zu teilen, die Seele gelassen und fröhlich.

Im Folgenden erläuterte Bischof Sommer den geschichtlichen Zusammenhang des Bibelwortes, das er dann auf die heutige Zeit bezog. Wenn man in Leid, Problemen und Anfechtungen stünde, frage man sich oft, ob Gott dies zugelassen oder gar gewollt und ob es einen Sinn habe, so der Bischof. Dies könne man jedoch nicht wissen und es sei auch nicht wichtig. Entscheidend sei hingegen, stets um den Segen Gottes zu kämpfen und die Verheißung der Wiederkunft Christi hochzuhalten.

Segen in der heutigen Zeit könne man als Zuwendung göttlichen Heils definieren und dieser sei enorm vielfältig. So bestehe er zum einen in der Nähe und Hilfe Gottes in Zeiten der Anfechtung sowie seiner Gnade und der Vergebung der Sünden. Zum anderen offenbare der Segen Gottes sich in Schutz und Bewahrung vor dem Bösen sowie schließlich dem Erreichen des Glaubensziels.

**5. April 2019**

Text: MGA

Fotos: Archiv

